

Beromünster: Die neue Führung «frühner-frächer-möischer!» feiert Premiere

Schnetzmechu zeigt die freche Seite von Möischer

Mit den zwölf Streichgeschichten hat das Ortsmarketing 5-Sterne-Region.ch Beromünster voll ins Schwarze getroffen. Die Geschichten regen zum Erinnern, Staunen und Lachen an – unter charmanter Führung von Beromünsters professionellstem Lausbuben schlechthin: Schnetzmechu.

Franziska Kaufmann

«Viele loose und lockere Streichgeschichten», heisst es im Begleitheft der neuen Führung des Ortsmarketings 5-Sterne-Region.ch Beromünster. «Frühner-frächer-möischer!» stellt originelle Anekdoten aus dem vergangenen Jahrhundert ins Zentrum und lässt Besucherinnen und Besucher den Ortskern Beromünster von einer neuen Seite kennenlernen. Unter Anleitung von keinem Geringeren als Schnetzmechu, geboren 1873, der den Flecken damals selbst mit seinen Streichen unsicher machte, erleben Interessierte einen ereignisreichen und spannenden Rundgang durch Beromünster.

Feuerprobe ist geglückt

Nach zweijähriger Entstehungszeit feierte das Projektteam letzten Dienstagabend die Vorpremiere. Es war den Sponsoren vergönnt, exklusiv und als Erste in den Genuss der neuen Tour zu kommen. Für die drei Schnetzmechu-Darstellenden Roland Elmiger, Lea Galliker und Adrian Wüthrich, die sich in den letzten Wochen mit grossem Einsatz auf ihren Auftritt vorbereitet hatten, war es die Feuerprobe.

«Was der Michel für Lönneberga war, sind unsere drei Schnetzmechus für Möischer.»

Antonia Schärli, Geschäftsstellenleiterin des Ortsmarketings 5-Sterne-Region.ch, zeigt sich begeistert über das positive Feedback der Besuchenden.

Charmant, spielerisch und mit einer grossen Portion Schalk führten sie die vorfreudigen Gruppen durch Möischer – vorbei an einem einst blutroten Bachlauf, einem heimlich deponierten Gülleimer und dem Schauplatz einer wilden Schlacht zweier Jugendcliquen. Die umfangreichen Geschichten entlockten den Besucherinnen und Besuchern «Ohs» und «Ahs», und man tauschte sich eifrig über eigene Erinnerungen an



«Met Händ ond Füess» berichtet der Schnetzmechu von den vielfältigen Streichen von früher, «frächer, z' Möischer». Bilder: Franziska Kaufmann

diese Streiche aus. Hie und da schoss Schnetzmechu Steinchen an Tafeln, begleitet von einem neckischen Lachen. Ganz nach dem Motto: Einmal Lauszapfen, immer Lauszapfen. Zu allem Überdruß stiftete Schnetzmechu die Gäste auch noch dazu an, einige Streiche mit ihm auszuführen. Die Teilnehmenden liessen sich dazu nicht zweimal bitten. So oder so: Mit Schnetzmechu und seinen amüsanten Streichgeschichten aus vergangenen

Zeiten entdeckt man auf verwinkelten Wegen im Ortskern von Beromünster die originalen Schauplätze, an denen einst Dinge geschahen und Streiche gespielt wurden, wie man sie sich heute kaum mehr vorstellen kann.

Fazit fällt positiv aus

Auch Antonia Schärli, Geschäftsstellenleiterin des Ortsmarketings 5-Sterne-Region.ch, zieht ein positives Fazit: «Was der Michel für Lönneberga war,

sind unsere drei Schnetzmechus für Möischer. Zu sehen, wie begeistert die Zuschauer nach der Streichführung waren, brachte das Herz schon zum Hüpfen», freut sie sich. Unzählige Stunden seien von zahlreichen Menschen investiert, Texte geschrieben, die Führung einstudiert und alles organisiert worden. Auch für die Premierentage konnten viele Helferinnen und Helfer gewonnen werden. «Heiligs Kanonenrohr, ich ziehe den



Schnetzmechu, hier verkörpert von Roland Elmiger, erzählt von alten Streichen.



Auch um die ehemalige Gemeindekanzlei in der Badgass (grünes Haus) ranken sich einige Streichgeschichten.



Immer schön dem Schnetzmechu nach ... Die Tour führt durch verwinkelte Gassen, in private Gärten und durch den historischen Flecken.

Hut vor diesem grossen Einsatz und sage einfach danke.»

«Es machte «täg»»

Nun ist man bereit für die anstehenden Durchführungen anlässlich der Premiere, die übers Wochenende stattfinden – allesamt ausgebucht. «Die Freude ist grösser als gross, wie schnell die Premierentage ausgebucht waren. Es machte «täg», und schon waren die Tickets weg. Ich hoffe, dass die Schnetzmechus noch an vielen weiteren Führungen die Menschen begeistern können.» Um dem grossen Andrang gerecht zu werden, schaltet das Ortsmarketing bald weitere Durchführungstermine auf. Auch Gruppenführungen können gebucht werden. «Es lohnt sich, dabei zu sein. Denn «frühner-frächer-möischer» ist ein Leckerbissen.» Weitere Infos sind unter www.5-sterne-region.ch abrufbar.

Das Projektteam *

Rebekka Schüpfer (Projektleitung, Recherche), Ursula Koch-Egli (Idee, Recherche und Text), Daniela Bucher Schmidlin (Recherche und Vorstand Haus zum Dolder), Franz Herzog und André Zihlmann (Recherche), Nina Halpern (Regie) und Ruth Straub (Aktuarin). Weitere Teammitglieder sind Markus Bucher und Heidi Huser (Vorstand Schlossmuseum). Für die Finanzen zeichnete Franziska Esposito, Finanzverantwortliche des Ortsmarketings, verantwortlich. In der Rolle des Schnetzmechus: Roland Elmiger, Lea Galliker und Adrian Wüthrich.

* kein Anspruch auf Vollständigkeit

Historische Führung steht wieder an

Auch mit den historischen Fleckenführungen geht es weiter. Am Samstag, 5. September, führt Franz A. Herzog durch den Ortskern. Eintauchen in verborgene Geheimnisse, unterhaltsame Anekdoten und faszinierende Fakten, die Beromünster so besonders machen.

Samstag, 5. September 2026

10 Uhr, Treffpunkt Bushof Beromünster
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 15 Franken/ Kinder kostenlos

Buchen unter:



oder: www.5-sterne-region.ch/entdecken/museen-fuehrungen/fleckenfuehrung/



Schnetzmechu schiesst die Steinchen auf alles, was schön «tätscht».